



# Auditbericht

## 15. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland	
Region/ Land:		Saarland	
Adresse:		Name:	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland z.H. Herr Dr. Wolf
		Straße:	Rathaus II - Zimmer 219
		PLZ:	Zweibrücker Str. 1
		Ort:	66440
		Land:	Blieskastel Deutschland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2018	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		01.01. bis 31.12.2018	
Registernummer		DC-FM-000009	
Zertifikatslaufzeit:		03.03.2014 – 02.03.2019	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>	

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines 4</b>	
	2.1 Aufgabenstellung.....	4
	2.2 Standards.....	4
<b>3</b>	<b>Teilnehmende Fläche.....</b>	<b>4</b>
	3.1 Gesamtfläche .....	4
	3.2 Stichprobenumfang.....	5
	3.2.1 Allgemeines.....	5
	3.2.2 Anforderungen.....	5
	3.2.3 Stichprobenberechnung.....	6
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe.....</b>	<b>7</b>
	4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse .....	7
	4.2 Anforderungen an die RAG .....	7
	4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum.....	8
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung .....</b>	<b>9</b>
	5.1 Ergebnisse .....	9
<b>6</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....</b>	<b>9</b>
	6.1 Regionale Arbeitsgruppe.....	9
	6.2 Teilnehmer .....	10
<b>7</b>	<b>Korrekturmaßnahmen.....</b>	<b>12</b>

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der 10 Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt.

Neben den festgestellten 10 Abweichungen wurden gegenüber den teilnehmenden Betrieben 3 Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Feststellungen in der Geschäftsstelle der Regionalen Arbeitsgruppe (nachfolgend RAG genannt) waren positiv und bedurften keiner Korrektur und beinhalteten kein Verbesserungspotenzial.

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern sie systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000009 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja  
 Nein

## 2 Allgemeines

### 2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr **2019** in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region **Saarland** zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### 2.2 Standards

PEFC D 1001:2014	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## 3 Teilnehmende Fläche

### 3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region **Saarland** teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslösung:

67.844 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 53 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert Februar 2018).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 68 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung

#### Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	53	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	4,37
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
<b>67.844</b>	<b>64.839</b>	<b>3.005</b>
	<b>0,96</b>	<b>0,04</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
<b>5,00</b>	<b>1,00</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	44	83,02%	4,15	0,5	2,5
2 1.000-5.000 ha	8	15,09%	0,75	1	1
3 5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4 >35.000ha	1	1,89%	0,09	3	3
Summe	53	100,00%	7	-	<b>6,5</b>
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	0	-

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	0	0,00%	0,00	1	0
2 1.000-5.000 ha	1	100,00%	1,00	2	2
3 5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	3	0
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	1	100,00%	1	-	<b>2</b>

## 4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

### 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

### 4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR       als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja       Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja       Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja       Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja       Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja       Nein       Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen       Nein

## Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	keine		

### **4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum**

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe beispielhaft durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
Seit Januar		Biometzgerei Weller setzt auf PEFC Tüten
Seit Januar		Edelbrennerei verkauft in PEFC Tüten
15. Mär	Homburg	Pflanzaktion mit Schule
26. bis - 28. April		PEFC Informationsstand im Globus
26. Apr		Kinderaktion mit Schulklasse Nistkästen Bau
28. Apr		Kinder Sägebrettchen Aktion im Globus
15. Mai	St. Ingbert	Bürgermeister Wagner St. Ingbert Übergabe PEFC Bienenbeute aus PEFC Holz für Bienenprojekt
15. Mai		Termin Minister Baumpflanzaktion Edelkastanie
28. Mai	Kleinblittersdorf	PR Termin Biotopbaumplaketten Waldschild
20. Jun	Blieskastel	Presse Aktion Gemeinde Blieskastel Vorstellung Broschüre
04. Aug	Blieskastell	Stadtfest Blieskastell ausgestattet mit PEFC Material
26. Aug	St. Ingbert	Biosphärenfest in St. Ingbert PEFC Informationsstand
05. bis 07. Okt	St. Ingbert	Messe St. Ingbert
Juni	Schalkenmehren	Presseaktion Gemeinde Schalkenmehren setzt auf PEFC Zertifizierung
28. Okt		Tag der Nachhaltigkeit Saarforst
17. Nov		PEFC Seminar Saarländischer Waldbesitzerverband
ganzjährig		Ganzjährig Veröffentlichungen im „Waldbesitzer“ über PEFC

## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
	PEFC D 1001:2014	Zertifikatsnutzung	1	0
	PEFC D 1001:2014 (7.1.1.8.)	Flächenmeldung	0	1
	Geltungsbereich	Weihnachtsbaumkultur	1	0
	0.1	Gesetzliche Anforderungen	1	0
	2.5	Flächige Befahrung	1	0
	4.1	Anteil BA nat. Waldgesellschaft	1	0
	4.4	Herkunftsnachweis Saat- und Pflanzgut	1	0
	4.11	Angepasste Wildbestände	0	1
	5.5	Bioöle für private Selbstwerber	1	0
	6.2	Motorsägenlehrgang	1	0
	6.5	Einhaltung UVV	1	1
	6.6	Verwendung Sonderkraftstoff	1	0
	<b>Summe</b>		<b>10</b>	<b>3</b>

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG hat sich im Rahmen ihres Internen Monitoringprogramms (IMP) Schwerpunktthemen gesetzt, welche in Vor-Ort-Gesprächen mit den Waldbesitzern evaluiert wurden. Die Schwerpunkte beziehen sich auf die Einhaltung von PEFC-Anforderungen, welche in den Audits der Zertifizierungsstelle zurückliegender Jahre gehäuft bemängelt wurden. Es handelt sich folgende Sachverhalte:

- Pflégliche Holzernte, PEFC D 1002:2014 Ind. 2.5; 2.6; 2.7
- Wildverbiss und Naturverjüngung, PEFC D 1002:2014 Ind.. 4.11, 4.7
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften, PEFC D 1002:2014 Ind.. 6.5
- aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen), PEFC D 1001:2014 Ind. 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
- Logoverwendung PEFC ST 2001:2008

In den Vor-Ort-Gesprächen (2018) mit Waldbegängen wurden 8 Standardabweichungen festgestellt, die durch unmittelbare oder vorbeugende Maßnahmen zügig in den Forstbetrieben korrigiert werden.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum identifiziert.

## 6.2 Teilnehmer

Die Stichprobe in 2018 zeigt einen abwärts gerichteten Trend hinsichtlich der Abweichungen. Nach insgesamt 16 Abweichungen und 9 Verbesserungspotentialen im Jahr 2017 sind es in diesem Jahr 10 Abweichungen und drei Verbesserungspotentiale. Alle Abweichungen wurden im Jahr 2018 im Privatwald festgestellt.

Auch der langjährige Trend der Abweichungen zeigt bei den meisten Standards nach unten. Die 8 aufgeführten Standardinhalte in Abbildung 1 und 2 machen über die Jahre des Beobachtungszeitraums ca. 75% aller Abweichungen aus. Auch in diesem Jahr fallen 50% aller Abweichung in dieses Themenfeld. Sind sind thematisch also von hervorgehobener Bedeutung.

### Kriterium 1 „Forstliche Ressourcen“:

In Kriterium 1 wurden keine Abweichungen festgestellt.

### Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“:

In Kriterium 2 spielen die Standards „*Flächiges Befahren von Beständen; Standard 2.5*“ und „*Funktionsfähigkeit der Rückegasse; Standard 2.6*“ eine Rolle: In diesem Jahr sind die Abweichungen bei Standard 2.5 von 3 auf 1 zurück gegangen. Nach einer Abweichung 2017 bei Standard 2.6 wurde hier 2018 keine festgestellt.

In den Jahren vor 2017 gab es in diesem Bereich nur wenige Abweichungen.

### Kriterium 3 „Produktionsfunktion der Wälder“:

In Kriterium 3 gab es über den Beobachtungszeitraum nur wenige Abweichungen und hier auch nur in *Standard 3.3 „Sicherheit der Pflege“*. Im Jahr 2018 wurden hier, wie die 4 Jahre davor, keine Abweichungen festgestellt.

### Kriterium 4 „Biologische Vielfalt in Waldökosystemen“:

In Kriterium 4 sind die Themen „*Angepasste Wildbestände; Standard 4.11*“ und „*Herkunftsnachweis von Saat- und Pflanzgut, Standard 4.4*“ von hervorgehobener Bedeutung.

2018 wurde eine Abweichung bezüglich Standard 4.4 festgestellt. Dies ist zwar ein geringer Anstieg, das Thema bleibt aber seit 2014 auf geringem Niveau.

Für Standard 4.11 wurden in diesem Jahr keine Abweichungen formuliert. Das Thema bleibt über die Jahre gesehen aber präsent. Die Hauptabweichung aus 2017 konnte nach einem Nach-Audit geschlossen werden.

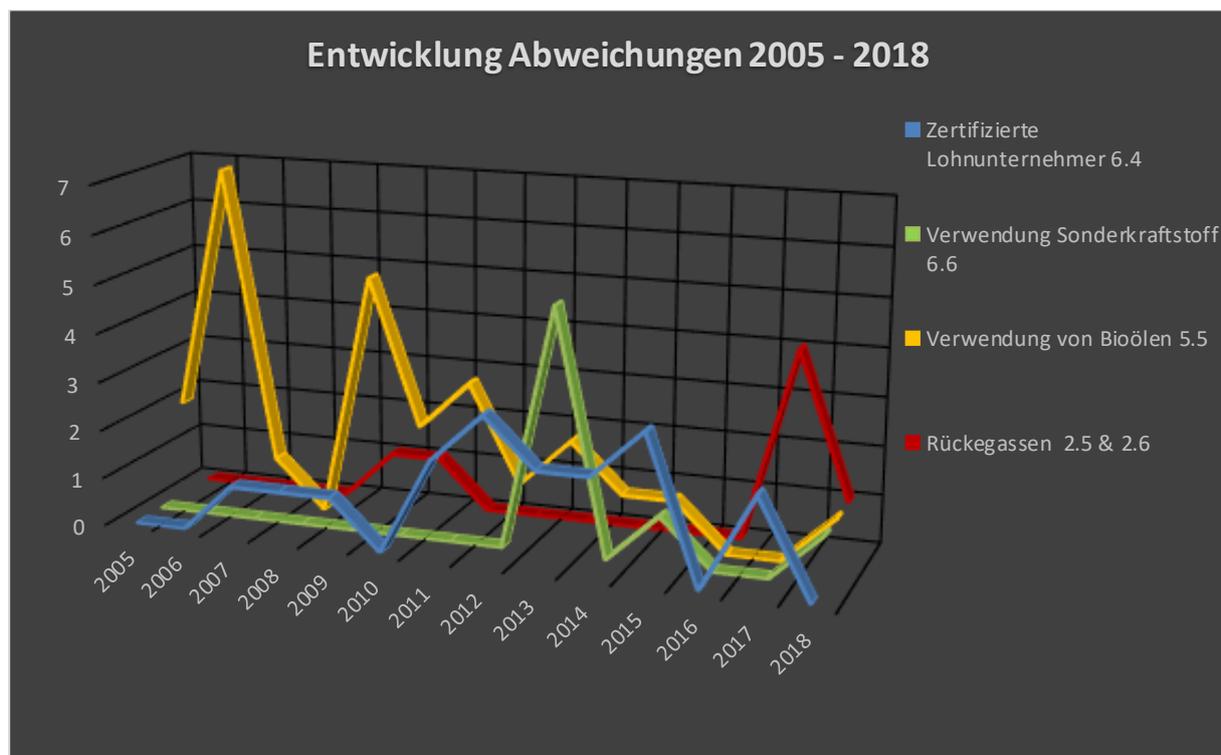


Abb. 1: Entwicklung Abweichungen 2005 - 2018

#### Kriterium 5 „Schutzfunktion der Wälder“:

In Kriterium 5 spielt das Thema „*biologisch abbaubare Kettenöle und Hydraulikflüssigkeiten, Standard 5.5*“ eine übergeordnete Rolle. Über den Beobachtungszeitraum fielen 26 der 27 Abweichungen in diesen Bereich. In diesem Jahr wurde eine Abweichung formuliert. Es handelte sich dabei um das Fehlen von Selbstverpflichtungserklärungen für Brennholzwerber. Der langjährige Trend zeigt eine Abnahme der Abweichungen bezüglich des Themas.

#### Kriterium 6 „Sozioökonomische Funktion von Wäldern“:

Mit 91 der insgesamt 201 Abweichungen über den Beobachtungszeitraum, ist Kriterium 6 von hervorgehobener Bedeutung. Insbesondere die Standards „*Zertifizierte Lohnunternehmer (6.4)*“ mit 17 Abweichungen, „*Einhaltung der UVV (6.5)*“ mit 63 Abweichungen und „*Verwendung von Sonderkraftstoff (6.6)*“ mit 7 Abweichungen sind hier zu nennen. 2018 wurde 1 Abweichung zu Standard 6.5 und 1 Abweichung zu Standard 6.6 formuliert. Für die Einhaltung der UVV bedeutet das einen deutlichen Rückgang im Bezug auf das Vorjahr (2017 – 7 Abweichungen). Die formulierte Abweichung betraf Mängel in der Schnittführung bei der Baumfällung durch einen Waldbesitzer im Privatwald. Die formulierte Abweichung zum Thema „*Sonderkraftstoff (6.6)*“ betraf die fehlende Selbstverpflichtungserklärung von privaten Brennholzselbstwerbern.

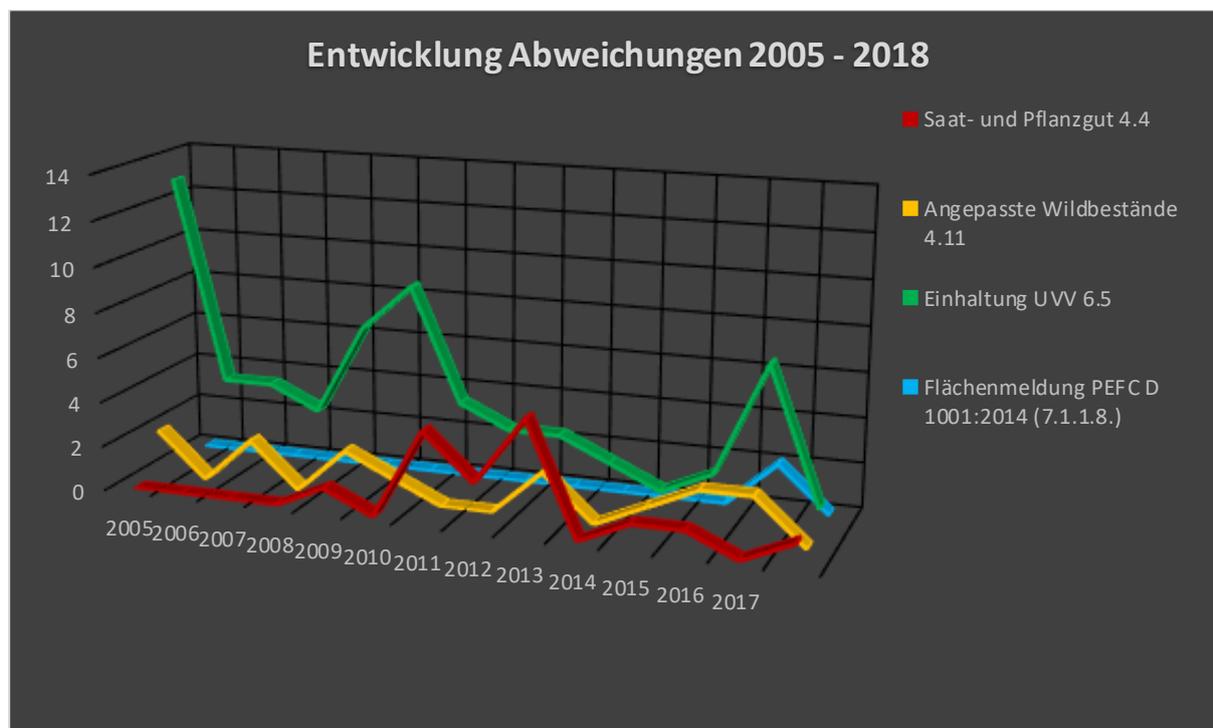


Abb. 2: Entwicklung Abweichungen 2005 - 2018

## 7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein